

Hard Asset- Makro- 026&27/10

Wochen vom 19.7.10 bis 30.7.10

„Heile“ Sommerwelt?

Von Mag. Christian Vartian

am 30.7.2010

Seit nun insgesamt 3 Wochen erleben wir die „heile“ Sommerwelt und etwas von uns seit langem Prognostiziertes.

So heil ist sie nicht, die Sommerwelt, auch wenn der EUR den ersten Show- Down anlässlich der Spanien- Bond- Fälligkeiten vor einigen Wochen überstanden hat. Er hat diesen Show- Down vor allem deshalb überstanden, weil die EZB eben nun- reichlich spät- zum Direktankauf von Staatsanleihen des EUR- Raumes übergegangen ist.

Wir hatten in der Vergangenheit oft bemängelt, dass die EZB dies nicht schon im Dezember 2009 den anderen großen Zentralbanken gleichgetan hat. Nun hat sie es getan und den EUR „normalisiert“, also inhaltlich verschlechtert aber im Kursverfall eben gestoppt. Bei derart niedrigen Zinsen ist der gesamte Anleihenmarkt stützungsbedürftig und wer „A“ sagt- also extrem niedrige Zinssätze „künstlich“ fährt, muss eben rein systemisch auch „B“ sagen und dann völlig unattraktiv verzinste Anleihen auch selber „kaufen“ also durch Neugeldemission in Geld verwandeln.

Um Missverständnissen vorzubeugen: Wir sind nicht für Währungsverwässerung, aber wir denken systemisch und wer Anleihen nicht monetisieren will, hätte nie die Finanzkrise per Ultraniedrigzinssatz plus Verschlechterung der Schuldnerbonität der Staaten durch Rettungen weiter vor sich herschieben dürfen.

Ansonsten gab es „other than expected“ zu Hauf an der Nachrichtenfront, mal positiv als US- Housing News, mal negativ als US- Handelsbilanzdefizit ausweitung und Wachstumsschwäche.

Das klassische hin und her und daher optimale Tradingbedingungen.

Sie erinnern sich:

Eine Spekulationsart ist der Carry- Trade, die Kreditaufnahme in einer Währung mit sehr niedrigen Zinsen und die Veranlagung des superbilligen Kredites in Anleihen einer anderen Währung (das geht bei Staatsanleihen aber auch ohne Wechselkursrisiko). Daher wird der Cross- Currency- Carry- Trade derzeit stärker zur Veranlagung in Öl, Aktien, Rohstoffen, Immobilien, Edelmetallen eingesetzt. Die niedrigsten Zinsen bieten der große YEN und der kleine CHF.

YEN zum USD ist die größte Carry-Trade Kategorie.

Sinkt nun der USD im Kurs z.B. gegen den YEN, entsteht eine Liquiditätsklemme, die Öl, Aktien, Rohstoffen, Immobilien, Edelmetallen Geld wegnimmt.

YEN zum EUR ist eine wichtige Carry-Trade Kategorie.

Sinkt nun der EUR im Kurs z.B. gegen den YEN, entsteht eine Liquiditätsklemme, die Öl, Aktien, Rohstoffen, Immobilien, Edelmetallen Geld wegnimmt.

USD zum EUR ist eine wichtige Carry-Trade Kategorie.

Sinkt nun der EUR im Kurs z.B. gegen den USD, entsteht eine Liquiditätsklemme, die Öl, Aktien, Rohstoffen, Immobilien, Edelmetallen Geld wegnimmt.

und umgekehrt.

Dies ging 3 Wochen lang fast täglich hin und her, sodass wir (bzw. die Urlaubsvertretung) optimal nutzen konnten.

Zu erwähnen bleibt neben den Sommerfestspielen, dass Moody's nun auch Spaniens AAA in Frage stellt und von den USA immerhin eine Schuldenstrategie sehen will.

Kommen wir zur Auswertung. Zuerst physisch entlang unserer Portfolioumstellungen:

Physische Auswertung in der Währung Gold vom 9.7. bis 26.7.:

Portfolio vom 9.7.10 bis 26.7.10

	Depot – 9.7.	Depot – 26.7. vorm.	Umstellung 26.7.
Gold (Au)	63 %	63 %	45 %
Platin (Pt)	8 %	8 %	16 %
Palladium (Pd)	10 %	10 %	20 %
Silber (Ag)	15 %	15 %	15 %
Zahlungsmittelsilber	4 %	4 %	4 %

Gold (Au) sank von USD 1211,48 auf Strike out 1193.-; minus 1,53%

Platin (Pt) stieg von USD 1530.- auf Strike in 1540.-; plus 0,65%

Palladium (Pd) stieg von USD 457.- auf Strike in 469.-; plus 2,63%

Silber (Ag) stieg von USD 18,15 auf 18,16; plus 0,06%

EURO stieg gegen USD von 1,2637 auf 1,2931; plus 2,33%

Muster-Portfolio in der Währung Gold:

Bis zum 9.7.10: 110,8

Zuwachs vom 9.7.10 bis Strike 26.7.10: 0,9833

Neu zum Strike 26.7.10: 111,78

Portfolio vom 26.7.10 bis 30.7.10

	Depot – 26.7.	Depot – 30.7.
Gold (Au)	45 %	45 %
Platin (Pt)	16 %	16 %
Palladium (Pd)	20 %	20 %
Silber (Ag)	15 %	15 %
Zahlungsmittelsilber	4 %	4 %

Gold (Au) sank von USD 1193.- auf 1181,2; minus 0,99%

Platin (Pt) stieg von USD 1540.- auf 1569.-; plus 1,88%

Palladium (Pd) stieg von USD 469.- auf 496.-; plus 5,76%

Silber (Ag) sank von USD 18,16 auf 18,01; minus 0,83%

EURO stieg gegen USD von 1,2931 auf 1,3028; plus 0,75%

Muster-Portfolio in der Währung Gold:

Bis zum 26.7.10: 111,78

Zuwachs vom 26.7.10 bis 30.7.10: 1,9028

Neu zum 30.7.10: 113,68

Performance in der Währung Gold: (in Gold- Äquivalent; 1. Jan 2010 = 100)

Muster-Portfolio 113,68

Mit Asset- Management (kalk.) 250

Performance in der Währung EUR: (in EUR, Wechselkurs 761,14 EUR/oz Au zum 1. Jan 2010 = 100)

Muster-Portfolio **135,08**

Mit Asset- Management (kalk.) **297,07**

Die Edelmetalle entwickelten sich **in 3 Wochen** entlang ihrer spezifischen Eigenschaften folgendermaßen (Stand – 30.7.10 ca. 21h MESZ):

Gold (Au) sank von EUR 957,73 auf 904,44;

Platin (Pt) sank von EUR 1209,62 auf 1201,38;

Palladium (Pd) stieg von EUR 361,3 auf 379,79; plus 5,4%

Silber (Ag) sank von EUR 14,35 auf 13,79;

Dax/Gold: 6,8 (Makro 24: 6,33), das sind **7,4% Minus für Gold gegen den Dax**

Dow Jones/Gold: 8,84 (Makro 24: 8,42), das sind **5% Minus für Gold gegen den Dow**

Dax/Palladium: 16,19 (Makro 24: 16,79), das sind **3,57% Plus für Palladium gegen den Dax.**

Dow Jones/ Palladium: 21,05 (Makro 24: 22,31), das sind **5,65% Plus für Palladium gegen den Dow.**

Öl/Gold: 0,0668 (Makro 24: 0,0627), **Gold ist gegen Öl um 6,54% gesunken.**

Öl/Platin: 0,0503 (Makro 24: 0,0496), **Platin ist gegen Öl um 1,4% gesunken.**

Interpretation der Auswirkungen:

Die Dämpfung der Edelmetalle setzte sich fort, wobei das Phänomen mittlerweile wieder stark nachlässt. Neben der Korrektur des EUR- Panik- Faktors, welche zur Dämpfung der Edelmetalle beitrug war auch ein „Nachschieben“ nach unten durch Option- Expiries, Gold- Verkäufe der EZB und starke Konzentration von Short- Positionen an den Waren- und Warenterminbörsen in ungewöhnlicher Häufung zu beobachten. Alles Phänomene, die gemeinhin nicht lange Bestand haben.

Unser Musterportfolio:

Die physische Umstellung erfolgte am 26.7.10 durch den Umtausch von 18% Punkten an Gold zu 1193.- USD gegen 8% Punkte an Platin zu 1540.- USD und 10% Punkte an Palladium zu 469.- USD. Ansonsten wurde kräftigst die sehr durchsichtige „gesteuerte“ Liquiditätsvolatilität mit EM- fernen Aktienindex-, Kupfer- und Öloptionen genutzt.

Die 16,2% Plus aufs Gesamtportfolio mit Optionen, wie im Hard Asset Makro 25 behandelt entsprechen in der Währung Gold heute ca. 16,2% / 1231 CHF/Unze heute x 1242 CHF/ Unze am 16.7, sohin heute ca. 16,34%.

Seit dem 16.7. konnten durch Optionen weitere 12,8% (heutiger Wert in Goldwährung) aufs Gesamtportfolio lukriert werden.

Dies ergibt zusammen ca. 31,2% Optionsgewinne seit dem Hard Asset Makro Nr. 24.

Eine neue Umstellung erfolgte heute (siehe unten)

Innerhalb der Edelmetalle:

Muster-Portfolio

	Depot 30.7.10	Depot – neu	Empfehlung
Gold (Au)	45 %	55 %	aufrunden
Platin (Pt)	16 %	13 %	abrunden
Palladium (Pd)	20 %	13 %	teilw. verkaufen
Silber (Ag)	15 %	15 %	halten
Zahlungsmittelsilber	4%	4%	halten

Performance in der Währung Gold: (in Gold- Äquivalent; 1. Jan 2010 = 100)

Muster-Portfolio 113,68

Mit Asset- Management (kalk.) 250

Performance in der Währung EUR: (in EUR, Wechselkurs 761,14 EUR/oz Au zum 1. Jan 2010 = 100)

Muster-Portfolio **135,08**

Mit Asset- Management (kalk.) **297,07**

Selbst das Do-it-Yourself- Musterportfolio hat in Verzinsung schon nach 27 Wochen mit ca. 35,7% jeden Zins/ Rendite für ein Volljahr bei weitem outperformt.

Den Autor kann man unter vartian@goldgenossenschaft.net erreichen.

Anmerkung: Die Grundlagen der gegenparteirisikolosen Anlage-Form und Handels-Strategie sind unter <http://www.goldgenossenschaft.net> erläutert. Dort finden Sie auch unter dem Link <http://www.goldgenossenschaft.net/40591/home.html> die bislang veröffentlichten Hard Asset Makros.

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.